

HINWEISE ZUR MANUSKRIP TGESTALTUNG

merz | medien + erziehung ist die unabhängige medienpädagogische Fachzeitschrift in Deutschland, in der relevante Themen der Medienpädagogik aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es wird Wert darauf gelegt, ein möglichst weites thematisches Spektrum aus den Bereichen der medienpädagogischen Forschung und Praxis zu erfassen und dabei auch verwandte Disziplinen im Blick zu haben, die für medienpädagogische Fragestellungen und Diskurse von Bedeutung sind.

Zweimonatlich erreicht *merz* als Printausgabe ihre Abonnent*innen. Außerdem ist *merz* auch als E-Book bzw. als Kombi-Abo aus E-Book und Printausgabe erhältlich. Jede Ausgabe beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema, das umfassend beleuchtet wird, zu welchem Theorien und Ansätze, aktuelle Studien und Erkenntnisse sowie praktische Projekt- und Erfahrungsberichte bzw. Interviews vorgestellt werden. Ergänzend wird in der Rubrik *spektrum* der Blick auf die gesamte Bandbreite der medienpädagogischen Landschaft gerichtet: Aktuelle Diskussionen, Studien oder Projekte finden hier Raum. Die Rubriken *medienreport* und *publikationen* widmen sich dem aktuellen medialen Angebot. Hier werden Filme, Software, Internetangebote oder auch Veranstaltungsangebote vorgestellt und rezensiert sowie neue Fachbücher zum Themenbereich Medien und Erziehung unter die Lupe genommen. Für die Abrundung des Hefts sorgen eine *kolumne*, die Rubrik *aktuell* mit einem *stichwort* zu neuen Entwicklungen, Phänomenen oder Begriffen und ein *nachgefragt*, ein Kurzinterview mit einer Person, stellvertretend für oder mit direktem Bezug zu aktuellen Diskursen, sowie die Kurzrezensionen *kurz notiert* von aktuellen Publikationen und der *service* mit Terminen, Ausschreibungen und Calls for Papers.

Online wird die Printausgabe von *merz* regelmäßig mit aktuellen News, Terminen, Ausschreibungen und Calls for Papers ergänzt. Aus der Printausgabe sind alle Artikel aus den Rubriken *aktuell*, das Editorial sowie Abstract und Literaturverzeichnis aller *thema*- und *spektrum*-Beiträge zum 10. des aktuellen Monats der erschienenen Ausgabe einsehbar. Zwei Monate nach Erscheinen der Printausgabe sind außerdem *medienreporte* sowie Rezensionen von Publikationen und die *kolumne* vollständig veröffentlicht.

Wir freuen uns immer über Einsendungen zu Projekten aus Forschung und Praxis, über Rezensionen, Veranstaltungshinweise und natürlich Anregungen. Schicken Sie gerne Ihre Ideen, Abstracts und Meinungen an merz@jff.de.

TEXTARTEN UND ZIELSETZUNG

merz | medien + erziehung akzeptiert nur Originalbeiträge. Eingereichte Manuskripte dürfen nicht anderweitig veröffentlicht sein und bis zum Abschluss des redaktionsinternen Begutachtungsverfahrens keiner anderen Stelle zur Veröffentlichung angeboten werden. Mit der Annahme eines vorgelegten Manuskripts erwirbt der Verlag die Rechte zu dessen redaktioneller Bearbeitung und Veröffentlichung im Rahmen der Zeitschrift *merz*. Über eine Annahme des Manuskripts und den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Einreichungen für die Rubriken *thema* und *spektrum* orientieren sich in **Struktur und Inhalt** an wissenschaftlichen Standards. Ziel ist, Vertreter*innen aus der Wissenschaft, dem Fachgebiet der Medienpädagogik sowie aus angrenzenden Disziplinen, sowie Praktiker*innen insbesondere aus den Bereichen der aktiven Medienarbeit, der Medienbildung und weiteren pädagogischen Arbeitsfeldern sowie Studierende und fachlich Interessierte sachlich über ein theoretisch aufgearbeitetes Phänomen, praktische Erfahrungen (z. B. aus Medienprojekten) oder Studienergebnisse zu informieren und gegebenenfalls Desiderate bzw. unbearbeitete Praxisfelder nachvollziehbar offenzulegen. Im Vordergrund steht der Erkenntnisgewinn für und die mögliche Übertragbarkeit auf Tätigkeitsfelder des *merz*-Publikums.

HINWEISE ZUR INHALTLICHEN AUSGESTALTUNG

merz ist Bindeglied zwischen medienbezogener Forschung, medienpädagogischer Praxis und Bildungspolitik. Diese Mittelstellung ist bei der Ausarbeitung der Artikel zu berücksichtigen. Folgende Hinweise sollen hierfür eine Orientierung geben:

merz-Artikel sämtlicher Rubriken richten sich an heterogene Zielgruppen und sind daher besonders um Verständlichkeit bemüht.

merz-Artikel in den Rubriken *thema* und *spektrum* informieren unabhängig und plural, weshalb eindimensionale, institutions- oder rein produktfokussierte Beiträge nicht geeignet sind. Unbelegte Positionierungen sowie Kommentierungen sollten als solche klar gekennzeichnet sein.

merz-Artikel sind argumentationszentriert; ein primär überblicksartiger, handbuch- oder lexikonartiger Stil ist daher zu vermeiden. Ein besonderes Gewicht sollte auf der Reflexion, Kontextualisierung und kritischen Einordnung des Beschriebenen liegen. (Bei neuartigen Themen werden thematische Einführungen ggf. explizit von den Heftverantwortlichen angefragt.)

merz-Artikel aus Praxiskontexten sollten über die (reine) Projektbeschreibung hinaus das Konzept und seine Umsetzung kritisch-reflexiv auf Potenziale, Schwierigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten hin analysieren.

Für *spektrum*-Einreichungen stellt die Passfähigkeit der Themenwahl auf originäre, medienpädagogische Themenbereiche darüber hinaus keine zwingende Voraussetzung dar. In Fokussierungen auf Erfahrungen oder Ergebnisse von wissenschaftlichen Untersuchungen oder Praxisprojekten kann zugunsten der bestmöglichen Ausnutzung des verfügbaren Umfangs um ausführliche Darstellungen von unter anderem Methodik, Anbahnung von Projekten und Organisatorisches, Formelles reduziert werden, insofern diese keine besondere Relevanz für den Schwerpunkt und Kernaussage des Beitrags darstellen.

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Jede Ausgabe der Zeitschrift wird von einer Fachredaktion begleitet. Die verantwortliche Redaktion für das gesamte Heft liegt bei der *merz*-Redaktion. Die Redaktion ist unter merz@jff.de oder **089. 68 989 120** zu erreichen und steht gerne für Fragen zur Verfügung.

FORMALIA

Zeichenumfang für die Rubrik ...

... thema: 18.000 bis 23.000 Zeichen

... spektrum: 16.000 bis 18.000 Zeichen

... medienreport: einseitig: 2.700 Zeichen // zweiseitig: 5.200 bis 5.600 Zeichen

... publikation: einseitig: 2.900 Zeichen // zweiseitig: 5.600 bis 6.000 Zeichen

... kolumne: 2.900 Zeichen

Alle Zeichenangaben verstehen sich inklusive Leerzeichen, Abstract, Literaturangaben und Vita.

Manuskripte sind der Redaktion per E-Mail einzureichen. *thema*- und *spektrum*-Artikeln ist eine kurze Zusammenfassung des Beitrages in Form eines Abstracts im Umfang von 350 bis 450 Zeichen (inkl. Leerzeichen) beizufügen, welche als selbstständiger Text einen hinreichenden Eindruck vom Inhalt des Beitrags vermittelt.

Das **Titelblatt** enthält neben dem Titel des Beitrags Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse aller Autor*innen sowie jeweils eine Kurzvita. Bei mehreren Autor*innen ist anzugeben, wer die Korrespondenz führt.

In wissenschaftlichen bzw. sachlichen und informierenden Beiträgen ist gemäß wissenschaftlichen Standards eine **Ich-Perspektive** zu vermeiden. Ausnahme bilden Darstellungen, in denen Autor*innen zentraler bzw. aktiver Teil der im Beitrag fokussierten wissenschaftlichen oder praxisorientierten Situation sind oder es sich um die Textsorte *kolumne* handelt.

Tabellen, grafische Darstellungen und Bilder sollten in den Haupttext integriert und müssen zusätzlich in separaten (Bild-)Dateien eingereicht werden (z. B. in den Formaten png, tiff oder jpg). Bilder und Grafiken zur Illustration des Beitrags sind erwünscht. Diese sollten ebenfalls separat im tiff-Format eingereicht werden, einen Vorschlag für die Bildunterschrift sowie einen Verweis auf die Bildrechte beinhalten und eine Auflösung von mindestens 300 dpi besitzen.

Gendersensible Sprache: Wenn immer möglich, sollte die neutrale Form verwendet werden. Beispiele: Lehrkräfte, Teilnehmende, pädagogische Fachkräfte, Studierende. Andernfalls soll zwischen die männliche und weibliche Endung ein Stern * gesetzt werden: zum Beispiel Schüler*innen.

Hervorhebungen: Eigennamen wie *Facebook* oder Namen von Instituten wie *JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis* werden kursiv formatiert. Weitere Hervorhebungen werden mit einfachen Anführungszeichen versehen. Doppelte Anführungszeichen werden ausschließlich für direkte Zitate verwendet.

Abkürzungen werden nicht verwendet. Das bedeutet, dass ‚etc.‘ und ‚usw.‘ als ‚et cetera‘ und ‚und so weiter‘ ausgeschrieben werden. Auch andere Abkürzungen wie ‚d. h.‘ oder ‚i. d. R.‘ werden als ‚das heißt‘ und ‚in der Regel‘ ausgeschrieben. Eine Ausnahme bildet die Abkürzung ‚bzw.‘, welche benutzt werden darf.

Für die **Gliederung** des Textes werden kurze Zwischenüberschriften verwendet, die logisch und leser*innenfreundlich durch den Text leiten.

Fußnoten sind aufgrund der besseren Lesbarkeit sparsam zu verwenden.

VERWEISE UND ZITATIONEN

Verweise auf Autor*innen sind im Text mit Nachnamen und der Jahreszahl der Publikation anzugeben. Zwei Autor*innen werden beide namentlich erwähnt. Ab drei Personen genügt es, die Erstautor*in zu nennen, ergänzt um die Angabe et al. Zitate sind in doppelte Anführungszeichen einzuschließen. Zitationen in Zitaten werden mit einfachen Anführungszeichen eingerahmt. Zitate sind mit Angaben der Quellen zu versehen. Bei den Zitaten werden zusätzlich Seitenzahl(en), bei Online-Zitaten das Zugriffsdatum und – sofern vorhanden – die Absatznummer angegeben.

Zitiert wird nach den APA-Richtlinien.

Beispiele für Angaben im Text, unabhängig ob direkte oder indirekte Zitate:

- Ein Autor: (Schorb, 2023) bzw. im Fließtext Schorb (2023)
- Zwei Autor*innen: (Schorb & Demmler, 2023)
- ab drei Autor*innen: (Schorb et al., 2023, S. 123)
- Abkürzungen sind möglich. Erstnennung: (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest [mpfs], 2022). Folgenennung (mpfs, 2022)

Im **Literaturverzeichnis** werden die wichtigsten und nur im Text ausgewiesenen Titel (maximal zwölf Angaben, bitte gegebenenfalls die zentralen Titel kennzeichnen) aufgenommen. Sollte das komplette Literaturverzeichnis länger sein, ist dieses in seiner Vollständigkeit online abrufbar. Die Literatur ist bezogen auf die Erstautor*innen alphabetisch zu ordnen. Bei mehreren Publikationen einer Person sind diese aufsteigend nach Publikationsjahr anzugeben. Mehrere Publikationen eines gleichen Jahres sind entsprechend der chronologischen Erwähnung im Text hinter der Jahreszahl mit dem Zusatz a, b, et cetera zu versehen.

Beispiele für Angaben im Literaturverzeichnis:

Buch Schorb, B., Bensinger-Stolze, A., Schell, F., Dusse, B. & Anritter, W. (2022). *Umriss einer Pädagogik des 21. Jahrhunderts im Kontext der Digitalisierung*. kopaed.

Herausgeber*innenwerk Röll, F. J. (2023). Gamification. Wie Spiele unseren Lebensalltag durchdringen. In N. Berlenbach, M. Geisler, D. Poerschke, E. Tappe (Hrsg.), *Lasst uns spielen!* Medienpädagogik und Spielkulturen (S. 14–28).

Fachzeitschrift, online Materna, G. (2023). Diversität oder Filterblase? Herausforderungen und Ressourcen für das Informationshandeln junger Menschen in Sozialen Medien. *merz | medien + erziehung*, 67(1), 97–108. www.merz-zeitschrift.de/fileadmin/user_upload/merz/PDFs/merz_23-1_online_exklusiv_materna_georg_diversitaet_oder_filterblase.pdf

BELEGEXEMPLARE/ANSICHTSEXEMPLARE

merz erscheint im *kopaed*-Verlag. Alle Autor*innen erhalten ein Exemplar der Zeitschrift mit ihrem Beitrag. Zusätzlich stellen wir gerne, beispielsweise für Veranstaltungen, Ansichtsexemplare zur Verfügung. Bei Abnahme von größeren Stückzahlen kann ein Rabatt eingeräumt werden. Anfragen hierzu sind jederzeit gerne an den Verlag (info@kopaed.de oder **089. 68 890 098**) zu richten.